

# Wo künftige Ingenieure das Tüfteln lernen

Lego Education Innovation Studio an der Grundschule Brinkum ist fertig und kann ab sofort genutzt werden

VON CLAUDIA GILBERS

**Stuhr-Brinkum.** Für manche Dinge ist man nie zu alt – und dazu gehört auch das Spielen mit Bauklötzen. Kein Wunder also, dass das Inventar des neuen Lego Education Innovation Studios (LEIS) an der Grundschule Brinkum am Donnerstagabend auch bei den erwachsenen Gästen der offiziellen Eröffnung auf großes Interesse stieß. Demnächst sollen die Stuhrer Schüler den neuen Klassenraum in Beschlag nehmen und so an Technik herangeführt werden. Es ist das erste Lego Education Innovation Studio in Niedersachsen und erst das fünfte in ganz Deutschland.

Dass sich ausgerechnet in Stuhr der erste LEIS-Standort in Niedersachsen befindet, ist vor allem Henning Brandt zu verdanken. Der Stuhrer arbeitet als Lego-Education-Berater bei der Firma LPE Technische Medien. LPE entwickelt und vertreibt seit 25 Jahren Lehr- und Lernmittel für Kindergärten und den naturwissenschaftlichen Unterricht an allgemeinbildenden Schulen. Seit 1997 kooperiert LPE in diesem Bereich mit Lego. Zurück zu Henning Brandt, denn der ist selbst an der damals noch in der Jahnstraße beheimateten Grundschule unterrichtet worden. „Früher gab es hier einen Lego-Tag, da durfte jeder etwas mitbringen“, erinnert er sich.

Mitbringen müssen die Schüler jetzt nichts mehr, sie dürfen mit dem tüfteln, was das neue Studio hergibt. Und das ist reichlich und viel mehr als eine Kiste mit bunten Bausteinen. Mehrere sechseckige Tische sind in dem Klassenraum aufgebaut worden, an denen die Kinder ihre Ideen und ihr Wissen umsetzen können. Dabei stehen die Bereiche Robotik und Naturwissenschaften im Vordergrund. Finanziert wurde der Raum in erster Linie von der Firma LPE. Sie hat 30 771,90 Euro in das Studio investiert. Die Gemeinde Stuhr hat die Medienausstattung übernommen. Unterstützt wurde sie dabei unter anderem von der Kreissparkasse Syke mit einer Spende von 5000 Euro.

„Das ist eine völlig neue Möglichkeit des Lernens“, sagte Bürgermeister Cord Bock-



Henning Brandt (r.) erklärte Wolfgang Gerdes, Cord Bockhop und Michael Trieb's (v.l.) die ersten Schritte in Sachen Robotik.

FOTO: TAMMO ERNST

hop bei der Eröffnung. Der Erwerb von technischem Wissen könne der Schlüssel zum späteren Erfolg der Schüler sein. Das sah Michael Trieb's, Schulleiter der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Brinkum, genauso. In den nächsten Jahren werde sich der Arbeitsmarkt umkehren, spielte er auf den Mangel an Fachkräften an. „Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Schüler früh an Technik heranführen“, betonte er. Und Wolfgang Gerdes, Schulleiter der Grundschule Brinkum, hatte auch gleich eine

Idee, in welchem Zusammenhang das Studio noch genutzt werden kann. „Wo kann sich Ganztagschule denn besser entfalten als hier“, warf er deshalb in den Raum.

Genau das ist auch angedacht. Das Lego Education Innovation Studio soll allen Stuhrer Schulen im Fachunterricht, aber ebenso für Projekte und Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung stehen. Auch für die Kindertagesstätten, Ferienspaßaktionen, Veranstaltungen der Jugendarbeit der Gemeinde und die Volkshochschule soll es of-

fen sein. Organisiert wird die Nutzung von der KGS Brinkum.

Damit die Lehrer auch wissen, womit sie es zu tun haben, wurden sie in den vergangenen Wochen bereits von Henning Brandt geschult. „Dabei haben die Schüler die Lehrer schon spielen sehen und waren sehr neugierig“, sagte Brandt. Das nächste Studio wird er übrigens demnächst direkt in der Nähe einweihen. Im Mai bekommt die Oberschule an der Herrmannsburg in Huchting ebenfalls einen Legoraum.